Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 Fernsprecher Nr. 501

Nr. 81 Dienstag, den 22. Mai 1928 46. Jahrgang

Die Wahlen in Deutschland

Erfolge der großen Koalition

Berlin. Vor Redaktionsschluß erhalten wir die letzten Ergebnisse von 5.30 Uhr morgens aus 32 Wahlkreisen vollständig, während noch die Ergebnisse von Potsdam fehlen. Es erhielten: Die Sozialdemokraten 8 064 634, Deutschnationale 3 801 541, Zentrum 3 480 001, Deutsche Volkspartei 2 451 229, Kommunisten 2 638 508, Deutsch-demokratische Partei 1 305 058, Bayrische Volkspartei 840 030, Linke Kommunisten 106 363, Wirtschaftspartei 1 305 689, Nationalsozialisten 763 723, Deutsche Bauernpartei 464 952, Deutsche Völkische Partei 210 083, Deutsch-Hannoversche Partei 187 193, Landbund 213 423, Christlich-Nationale Bauern 517 905, Volksrechtspartei 427 313, Deutsche Sozialpartei 127 635 Stimmen.

*

Die Polnische Katholische Volkspartei in Oberschlesien erhielt für den Reichstag 30 052 Stimmen und für den Landtag 31 231 Stimmen, und hat damit das einzige polnische Mandat für den Landtag verloren.

Berlin im Zeichen des Wahlsonntags

Berlin. Seit den Vormittagsstunden steht der Wahlsonntag in Berlin im Zeichen des unentwegt niedergehenden Regens, der sich in den Nachmittagsstunden teilweise zu starkem Guß steigerte. Die Flugblätter und Zettel, die noch am frühen Morgen zu tausenden und abertausenden abgeworfen wurden, bedecken das Straßenpflaster. Die Propaganda, die sich im allgemeinen auch am Sonntag stark zurückhielt, wurde in den Nachmittagsstunden gänzlich eingestellt. Auch die fahnengeschmückten Autos sind völlig von der Straße verschwunden. Im Norden und Osten der Stadt weisen die Straßen zum Teil starke schwarz-rot-goldne und rote Beflaggung auf. Im Westen ist besonders schwarz-weiß-rot vertreten. Die Wahlbeteiligung ist insbesondere im Osten Berlins sehr gut gewesen. So wurde in einigen nördlichen Bezirken und in Neukölln schon um die Mittagsstunde 50 Prozent Wahlbeteiligung und teilweise sogar darüber gezählt. Der starke Zustrom der Wähler hielt dort auch in den Nachmittagsstunden an, so daß des strömenden Regens lange Wahlreihen bis weit auf die Straße hinaus Schlangen bildeten. Im Westen war die Wahlfreudigkeit insbesondere in den Nachmittagsstunden weniger rege. Im Wedding, der Hochburg, des von der kommunistischen Partei abgespaltenen Leninbundes, kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Mitgliedern dieses Bundes und den Kommunisten. Auch im Osten und Norden kam es teilweise zu Reibungen, so daß Zwangssistierungen vorgenommen werden mußten.

Sowohl im Westen der Stadt, insbesondere am Wittenbergplatz, als auch vor allem im Zeitungsviertel sind hier von den großen Verlagsgebäuden alle Vorbereitungen zur Bekanntgabe der ersten Wahlresultate heute abend getroffen worden.

Vorläufiges Gesamtergebnis für die Reichstagswahl

Berlin. Sozialdemokraten 2 910 131, Deutschnationale [illegible], Zentrum 703 349, Deutsche Volkspartei 989 196, Kommunisten 1 091 562, Demokraten 535 080, Bayr. Volkspartei [illegible], linke Kommunisten 57 646, Wirtschaftspartei 475 684, Nationalsozialisten 274 795, D. Bauernpartei (Bayr. Bauernbund) [illegible], Völk. Nat. Block 50 084, Dt. Hann. P. 19 432, Landbund [illegible], Volksrechtspartei 142 750.

Vorläufiges Ergebnis für Thüringen.

Berlin. Sozialdemokraten 49 409, Deutschnationale 12 861, Zentrum 5434, Dt. Volkspartei 24 784, Kommunisten 22 526, Demokraten 11 371, Linke Kommunisten 827, Wirtschaftspartei 14 095, Nationalsozialisten 10 474, D. Bauernpartei 477, Völkische 1185, Chr. Nat. Bauernpartei 21 899, Volksrechtspartei 3149, Splitterparteien 1797.

Teilergebnis aus Württemberg und Hohenzollern für den Reichstag.

Berlin. Sozialdemokraten 47 912, Deutschnationale 12 110, Zentrum 12 999, Dt. Volkspartei 11 208, Kommunisten 14 595, Demokraten 21 312, Wirtschaftspartei 2899, Nationalsozialisten 4988, D. Bauernpartei 1030, Völkische 434, Bauern- und Weing. Bund 7096, Volksrechtspartei 7623, Christl. Soz. 2730, Haus- und Grundbes. 436, Ev. Volksgemeinsch. 2977, Altsozialisten 529.

Teilergebnis für den Reichstag aus Mecklenburg.

Schwerin. Sozialdemokraten 10 268, Deutschnationale 5192, Zentrum [illegible], Dt. Volkspartei 6824, Kommunisten 451, Demokraten 1220, Wirtschaftspartei 1534, Nationalsozialisten 563, D. Bauernpartei 24, Völkische 819, Landbund 125, Volksrechtspartei [illegible], Christl. Nat. Mittelstandspartei 55, Reichsbund der Geschädigten 11, Block d. Inflationsgesch. 53, Ungültig waren 129 Stimmen.

*

Mainz. Sozialdemokraten 18 255, Deutschnationale 1434, Zentrum 12 575, Dt. Volkspartei 4932, Kommunisten 3748, Demokraten 5376, Linke Kommunisten 222, Wirtschaftspartei 649, Nationalsozialisten 388, Völkische 47, Chr. Nat. Bauernbund 449, Volksrechtspartei 1155, Ev. Volksgemeinsch. 1801, Reichsbund der Geschädigten 47, Altsozialisten 172. Abgegeben wurden 61 597 Stimmen.

Ergebnis aus Chemnitz-Stadt.

Chemnitz. Sozialdemokraten 5483, Deutschnationale 2537, Zentrum 106, Dt. Volkspartei 2190, Kommunisten 3719, Demokraten 716, Linke Kommunisten 47, Wirtschaftspartei 1518, Nationalsozialisten 639, Völkische 37, Chr. Nat. Bauernpartei 15, Volksrecht 810, Altsozialisten 243, Dt. Haus- und Grundbes. 40, Sächs. Landvolk 60, Dt. Soz. 15.

Das amtliche Endergebnis im Wahlkreis Dresden-Bautzen.

Dresden. Sozialdemokraten 400 056, Deutschnationale 117 993, Zentrum 14 003, Dt. Volkspartei 112 140, Kommunisten 105 864, Demokraten 66 564, Wirtschaftspartei 30 625, Nationalsozialisten 19 254, D. Bauernpartei 1238, Völkische 2055, Chr. N. B. P. 1426, Volksrechtspartei 15 363, U. S. D. 1272, Volksbund d. Inflationsgeschädigten 3104, Hausbes. 222 890, Altsozialisten 17 251, Chr. Soz. 1982, Dt. Soz. 1556, Sächs. Landv. 61 948.

Endergebnis für Lübeck.

Lübeck. Soz. Dem. Partei 35 491, Deutschnationale 9527, Zentrum 849, Deutsche Volkspartei 13 682, Kommunisten 5771, Demokraten 3175, Wirtschaftspartei 4249, Nationalsozial. 1265, Splitterparteien 2364.

Erstes Gesamtergebnis für den Landtag

Berlin. Sozialdemokraten 387 277, Deutschnationale 231 021, Zentrum 189 489, Dt. Volkspartei 161 223, Kommunisten 182 330, Demokraten 63 586, linke Kommunisten 4638, Wirtschaftspartei 51 239, Nationalsozialisten 26 079, D. Bauernpartei 2184, Völkische 9825, Dt. Hann. P. 7500.

Landtag Oldenburg.

Oldenburg. Sozialdemokraten 66 643, Deutschnationale 41 213, Zentrum 39 570, Kommunisten 8380, Demokraten 24 746, Wirtschaftsv. 11 747, Nationalsozialisten 17 434, Chr. N. B. P. 14 646, Landv. und Mittelst. 4894, unpolit. Liste Rentz. 1264, Chr. Soz. 1332.

Der Wahlverlauf im Reiche

Berlin. Wie aus Königsberg gemeldet wird, ist dort wie in der ganzen Provinz Ostpreußen der heutige Wahlsonntag bei schönem Wetter sehr ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung dürfte schwächer als bei den letzten Reichstagswahlen gewesen sein.

In der Grenzmark Posen-Westpreußen, wo die Wahlbeteiligung recht rege war, ist die Wahl ebenfalls ruhig verlaufen. Nur in dem Ort Schönlanke sah sich die Polizei zum Einschreiten gegen Kommunisten gezwungen, die mit Lastkraftwagen aus Schneidemühl durch Umfahren der Schönlanker Kirche den Gottesdienst hatten stören wollen. In der Grenzmark war der Schlepperdienst der Deutschnationalen außerordentlich gut organisiert. Auch Schlesien hatte eine ruhigen Wahlsonntag. Regen und Gewitter gingen an verschiedenen Stellen der Provinz nieder. In Breslau kam es nur zu leichten Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten. In den Breslauer Arbeitervierteln war starke Wahlbeteiligung, so daß man für Breslau mit einer Wahlbeteiligung von 70 Prozent rechnet. Aus verschiedenen schlesischen Landkreisen wird eine außerordentlich geringe Wahlbeteiligung gemeldet, so u. a. auch in der Gegend von Görlitz.

In Oberschlesien machte sich eine besonders starke Wahlpropaganda der Kommunisten und Nationalsozialisten bemerkbar. Die Wahlbeteiligung wird auf 60 bis 70 Prozent geschätzt.

Die sächsischen Großstädte Dresden und Leipzig wie das Industriezentrum Chemnitz hatten eine durchschnittlich 80 proz. Wahlbeteiligung. In Leipzig wurde vor allem auch von Bürgerlicher Seite das Wahlrecht sehr rege ausgeübt. In Chemnitz benutzte die S. P. D. die gestrige Bluttat in Glauchau, wo ein Sozialdemokratischer Stadtrat von Rot-Frontkämpfern erstochen worden war, zur schärfsten Propaganda gegen die Kommunisten.

Aus Mitteldeutschland werden keine besonderen Zwischenfälle gemeldet. In Halle kam es nur an zwei Stellen zur Verprügelung von Plakatträgern. Trotz des auch über Mitteldeutschland niedergehenden Regens herrsche in Anhalt eine sehr starke Wahlbeteiligung; man spricht von 90 Prozent. In Magdeburg war eine 85 proz. Wahlbeteiligung zu verzeichnen.

Auch in Thüringen ist es gegen die Spätnachmittagsstunden zu einer stärkeren Wahlbeteiligung gekommen. Man spricht von 70 Prozent.

Die grundlosen Beschuldigungen im Donez-Prozeß

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, sind die russischen Verteidiger der deutschen Angeklagten nach eingehendem Studium des Anklagematerials zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Beschuldigungen gegen die deutschen Angeklagten jeder tatsächlichen Grundlage entbehrten. Dem Angeklagten Otto könne keine Spionage nachgewiesen werden. Die Beschuldigungen gegen Knapp und A. E. G. verlangten zum mindesten schriftliche Erklärungen der Firmen. Die Verteidigung habe die Hoffnung nicht aufgegeben, die Verwaltung des „Domugol" als Zeugin zu laden.

Zum Beginn des Schachty-Prozesses in Moskau



Wyschinski, Rektor der Universität Moskau, der den Vorsitz führt. — Krylenko, der für den Obersten Staatsgerichtshof die Anklage vertritt.

Keine Ausschließung der Oeffentlichkeit im Donez-Prozeß?

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, wird der Donez-Prozeß ohne Ausschluß der Oeffentlichkeit zu Ende geführt werden. Die Streichung der Stellen in der Anklageschrift, die sich auf die Beziehungen zu den französischen und polnischen amtlichen Stellen erstrecken, wird auf den Druck der französischen und polnischen Regierung in Moskau zurückgeführt.

Benesch's Besuch in Berlin

Zu dem Besuch des tschechoslowakischen Außenministers Dr. Benesch in Berlin, sind in der Presse Kommentare erschienen, die von wichtigen Besprechungen Beneschs mit dem Staatssekretär v. Schubert wissen wollen. Die Kombinationen knüpfen an den Umstand an, daß Dr. Benesch von Staatssekretär v. Schubert, den er von Genf her persönlich kennt, empfangen wird. U. a. heißt es, daß außer Völkerbundsangelegenheiten auch der Kelloggpakt besprochen werden solle. Wie wir hören, kommt dem Besuche Beneschs eine derartige politische Bedeutung nicht zu. Eine Aussprache über den Kelloggpakt kommt schon deshalb nicht in Betracht, weil die Tschechoslowakei in die Verhandlungen über den Pakt noch nicht einbezogen ist. Stünden wichtige Besprechungen in Berlin bevor, dann hätte Staatssekretär v. Schubert, der frühestens morgen, Sonntag, in Berlin wieder eintrifft, wohl seinen Urlaub früher abgebrochen.

Das japanische Außenministerium zur Chinapolitik

Tokio. Nach einer Mitteilung des japanischen Außenministeriums zur Politik Japans in China, soll der Schutz des Tientsin-Bezirkes von japanischen Truppen zur Sicherung der Verbindung zwischen Peking und Tientsin durchgeführt werden. Die Truppen Tschangtsolins sollen nur nach Mukden durchgelassen werden, wenn sie sich in vollster Ordnung befinden, anderenfalls werden sie entwaffnet.

Expreß-Luftverbindung London—Berlin—Moskau

Die Luftverkehrsverbindung London — Berlin — Moskau ist neuerdings dahingehend verbessert worden, daß es von nun an möglich sein wird, Moskau von London aus in noch kürzerer Zeit zu erreichen, als dies bis jetzt möglich war. Diese Linie gehört zu den sogenannten Expreßluftlinien, auf denen die Flugzeuge weniger Zwischenlandaufenthalt und raschere Abfertigung haben.

Die schnellere Verbindung mit Moskau ist dadurch erreicht worden, daß man von Berlin nach Königsberg bereits um 11 Uhr abends anstatt wie früher erst um 2 Uhr nachts abfliegen kann. Die Landung in Moskau erfolgt dadurch natürlich um drei Stunden früher. Im einzelnen ist der Flugplan so eingerichtet, daß man London mit dem Flugzeug um 8 Uhr 45 Minuten früh verläßt und in Berlin um 17 Uhr 40 Minuten landet. In Berlin hat der Reisende dann also noch etwa fünf Stunden Zeit, um Besorgungen zu erledigen. Moskau wird um 3 Uhr nachmittags erreicht, so daß man also künftighin für die Bewältigung der etwa 3000 Kilometer langen Strecke London—Berlin—Moskau über Amsterdam, Hannover, Danzig, Königsberg, Riga und Smolensk einschließlich der Abfertigung auf den Zwischenlandeplätzen 31 Stunden braucht.

Im nächsten Frühjahr wird die vorstehend bezeichnete Flugroute über Moskau bis nach Peking weitergeführt werden. Die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen den beteiligten Ländern bezw. Luftverkehrsgesellschaften sind so weit abgeschlossen, daß ein regelmäßiger Luftverkehr bis Peking im kommenden Frühjahr Tatsache werden dürfte. Dieser Luftverkehr wird sich auf die Erfahrungen gründen, die anläßlich der von der Deutschen Lufthansa in der Zeit vom 24. Juli bis 26. November 1926 unter der Leitung von Dr. Knaus von Berlin nach Peking durchgeführten Expedition gesammelt worden sind. Vorher, nämlich in der Zeit vom 10. Juni bis zum 13. Juli 1925, sind auch die Russen von Moskau nach Peking geflogen.

Die rund 7000 Kilometer lange Strecke Moskau—Peking soll in der Zeit von etwa 60 Stunden bewältigt werden. Darin sollen auch bereits die Zwischenaufenthalte einbegriffen sein. Selbstverständlich soll, ähnlich wie auf der Strecke Berlin—Königsberg, auch nachts geflogen werden. Von London über Berlin—Moskau nach Peking würde man also rund neunzig Stunden nach dem Abflug von London, also noch nicht ganz vier Tagen gelangen.

„Fürstenbesuch" in Namur

Wie sich die Bevölkerung der Maas-Stadt durch einen Studentenstreich anführen ließ. — Der feierliche Empfang eines „indischen Fürstenpaares".

Paris. Die Stadt Namur veranstaltete am vergangenen Donnerstag einen großen Empfang zu Ehren eines indischen Fürstenpaares. Am Abend vorher hatten die Lokalblätter angekündigt, daß der Prinz und die Prinzessin Nyota Dragpore beabsichtigen, auf ihrer Durchreise von Paris nach Berlin die schöne Stadt an der Maas zu besichtigen. Die Bewohner Namurs wurden aufgefordert, zu flaggen und dem fürstlichen Paar einen ehrenvollen Empfang am Bahnhof zu bereiten.

Die Ankunft des Zuges war für 1,31 Uhr nachmittags angekündigt. Schon um 12 Uhr versammelte sich eine ungeheure begeisterte Menge auf dem Bahnhofsplatz. Das indische Fürstenpaar wurde mit enthusiastischem Jubel begrüßt. Da weder der Fürst noch die Fürstin das Französische beherrschten, die Stadtväter aber des Hindusanischen nicht mächtig waren, wurden die Begrüßungsfeierlichkeiten sehr abgekürzt. In luxuriösen Kaleschen geleitete man die Gäste nach dem Rathaus.

Hier erklärten sie beide plötzlich, daß sie nunmehr französisch sprechen könnten und damit die behördliche Hilfe nicht mehr nötig hätten. Dann verschwunden sie, Fürst und Fürstin, in der wie versteinert dastehenden Menge. Am nächsten Tage erfuhr man, daß sich einige belgische Studenten einen Streich geleistet und die ganze Stadt auf den Leim geführt hatten.

Eine Erfindung, Semmeln 48 Stunden frisch zu erhalten

Seit langer Zeit beschäftigen sich die maßgebenden Fachkreise mit der Frage der Nachtarbeit in Bäckereien. Die Arbeiterschaft ist selbstverständlich gegen die Einführung der Nachtarbeit, während die Bäckereien, insbesondere die großen Unternehmungen, die Arbeitszeit auf die frühesten Morgenstunden verschieben wollen, um die Bevölkerung mit frischem Gebäck versorgen zu können. Nun werden diese Schwierigkeiten durch eine neue Erfindung beseitigt werden, die das Gebäck durch volle 48 Stunden in natürlicher Frische erhält. Der Prager Apotheker Brauner hat ein Präparat erfunden, das eine bedeutende Menge vitaminhaltiger Stoffe, die der Gesundheit vollkommen unschädlich, aber für die Ernährung äußerst wichtig sind, enthält. Das Patent ist schon amtlich geschützt. Nach diesem Verfahren bleibt das Gebäck durch 48 Stunden frisch.

Laurahütte u. Umgebung

=o= **Die nächste Gemeindevertretersitzung in Siemianowitz** findet am Freitag, den 25. Mai, nachmittags 6 Uhr, im Gemeindesitzungssaal statt. Auf der Tagesordnung stehen 4 Punkte und zwar: Anbau einer Schule, evtl. Aufnahme einer Anleihe, Antrag des Pilotenklubs der Wojewodschaft Schlesien in Kattowitz, um Gewährung einer Beihilfe und freie Anträge.

s. **Besetzte Schuldienerstelle.** Die am 22. April ausgeschriebene Schuldienerstelle ist besetzt. Wegen der sehr zahlreich eingelaufenen Bewerbungen ist es nicht möglich, abschlägige Antworten zu übersenden. Die bis heut nicht beantworteten Bewerbungsgesuche gelten somit als abschlägig beschieden.

o. **Bekanntmachung.** Da der kleine Hüttenteich nun zugeschüttet ist, darf auf dem entstandenen Platz nur noch Erde und Lehm abgeladen werden. Das Abladen von Schutt, Asche und Abfällen ist streng verboten und wird bestraft. Dagegen kann Schutt und Asche an den neuanzulegenden Wegen an der neuen Arbeiterkolonie an der Myslowitzer Straße abgeladen werden.

o. **Betrifft die den Wahlklagen beigefügten Militärpässe.** Der Abgeordnete Rosumek hat in der vergangenen Woche beim „Obersten Tribunal" in Warschau wegen der Militärpässe, welche den Wahlakten, die an dieses Gericht eingesandt wurden, interpelliert. Er erhielt die bindende Zusage, daß die Pässe spätestens am Donnerstag kommender Woche den zuständigen Starosteien übersandt und von dort aus an die zuständigen Polizeikommandos zur Rückgabe an den Inhaber weitergeleitet werden.

o. **Aufrollung der Machinationen bei den Sejm- und Senatswahlen im Warschauer Sejm.** Am Dienstag, den 22. d. Mts. beginnen im Warschauer Sejm die Berichte verschiedener Abgeordneter über die Ergebnisse der Untersuchungen bezügl. der Klagen über Machinationen bei Aufstellung der Listen zu den Sejm- und Senatswahlen und bezügl. verschiedener Vorkommnisse bei den Wahlen selbst. Unsere Leser wird es interessieren, zu erfahren, daß Siemianowitz hieran den allergrößten Anteil hat. Haben doch nachgewiesenermaßen in keinem Orte so viel Wähler in den Listen gefehlt, als in Siemianowitz. Auch die Behandlung der Proteste usw. wurde in keinem Orte so unrichtig gehandhabt wie gerade bei uns.

=s= **Schul-Um- oder Neubau in Laurahütte.** Auf den in der letzten hiesigen Gemeindevertretersitzung gestellten Antrag auf Zuweisung der von der deutschen Minderheit benutzten Kosziuszkoschule an die Mehrheit und Ausbau der evangelischen Schule 2 als Minderheitsschule, wurde dieser Antrag durch die hierzu bestimmte besondere Kommission am vorigen Mittwoch an Ort und Stelle geprüft. An der Begutachtung der gesundheitlichen Verhältnisse der Schule beteiligen sich außer der Minderheitsschulkommission noch zwei andere Sachverständige und Herr Dr. Dadaczinski, wobei festgestellt wurde, daß die jetzige vierklassige evang. Minderheitsschule für die Schülerzahl im neuen Schuljahr zu klein ist, daß die Klassenzimmer dumpfig sind und daß auch ein Umbau diese Uebelstände nicht beseitigen würde. Außerdem sind in den 115 000 Zloty für den Umbau die Kosten für die Herstellung der Wirtschaftsklasse für Mädchen und der Klosettanlagen noch nicht enthalten. Aus diesen Gründen wird man wohl doch an den Neubau einer größeren Schule herangehen müssen, und die Prüfungskommission beantragte deshalb die Aufnahme einer Anleihe von 1 000 000 Zloty, bei der Wojewodschaft zur Errichtung einer neuen und modernen Schule.

s. **St. Antoniuskirche.** Nach Beendigung der Jugendbelehrung schließen sich an dieselbe vom 20. bis 22. d. Mts. für die Mitglieder des polnischen Ordens des hl. Franziskus weitere Predigten an und zwar früh 6 und abends 8 Uhr. Desgleichen für die Deutschen vom 23. bis 26. Mai.

s. **Standesamt.** In der Woche vom 12. bis 18. Mai wurden geboren 2 Knaben und 6 Mädchen. Gestorben sind 8 Personen.

o. **Polizeinachrichten.** In der Zeit vom 11. bis 18. Mai sind bei der hiesigen Polizei 12 Personen wegen verschiedener Vergehen zur Anzeige gebracht worden.

=o= **Ein gräßlicher Unfall** ereignete sich im Morgalla'schen Hause auf der Wandastraße. Während eine Frau mit einer Hausiererin an der Tür verhandelte, fiel ihr zirka 3 Jahre altes Kind vom Stuhl herab und in eine Kasserole mit kochendem Wasser hinein. Die Brandwunden waren derartig schwer, daß das Kind nach einigen Tagen verstarb.

=o= **Auf tragische Weise ums Leben gekommen.** Der 28 Jahre alte Steiger Mischok von der Maxgrube in Michalkowitz, ließ sich einen Zahn ziehen. Etwa 24 Stunden später stellten sich derartige Schmerzen ein, daß er sich in Lazarettbehandlung begeben mußte, wo eine Blutvergiftung festgestellt wurde, die einige Tage später den Tod des M. herbeiführte.

=o= **Feuer.** Im Hofe des früheren Kochott'schen Gasthauses auf der ul. Matejki, gerieten am Freitag abends, infolge Unachtsamkeit zwei Teerkessel in Brand. Durch zufällig in dem in der Nähe befindlichen Feuerwehrdepot, anwesende Feuerwehrleute wurde der Brand sofort gelöscht, so daß die Wehr selbst nicht mehr alarmiert zu werden brauchte. Der Brand selbst hätte leicht eine größere Ausdehnung annehmen können, denn dicht neben dem Brandherde befanden sich die hölzernen Stallungen

Börsenkurse vom 21. 5. 1928

(11 Uhr vorm. unverbindlich)

Warschau . . .	1 Dollar	amtlich	= 8.91 1/4 zł
		frei	= 8.93 zł
Berlin	100 zł	=	46.805 Rmk.
Kattowitz . . .	100 Rmk.	=	213.65 zł
	1 Dollar	=	8.91 1/4 zł
	100 zł	=	46.805 Rmk.

Gottesdienstordnung:

St. Kreuzkirche — Siemianowitz.

Dienstag, den 22. Mai 1928.

1. hl. Messe für verst. Alexander, Anton und Hedwig Sp... und Valeska Rzeka.

2. hl. Messe für verst. Anton und Marianne Walach, ... Töchter, Valeska Krupa, Familie Szczygiel und Emanuel Ku...

3. hl. Messe zur göttl. Vorsehung auf die Int. der Familie Hoffmann und Holletzek.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 22. Mai 1928.

6 Uhr: für verst. Josef und Hedwig Szidlo.
7 Uhr: für das Brautpaar Soika-Matlok.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 422.

Dienstag. 16: Vortrag. 16.25: Berichte. 16.40: Polnische Lektüre. 17.05: Berichte. 17.20: Vortrag. 17.45: Nachmittagskonzert. 18.40: Verschiedene Nachrichten. 19.20: Uebertragung aus dem polnischen Theater von Kattowitz: „Das Dreimäderlhaus", anschließend die letzten Abendberichte und Tanzmusik.

Krakau — Welle 422.

Dienstag. 12: Wie vor. 16.40: Elternstunde. 17.20 Uebertragung eines Vortrages aus Kattowitz. 17.45: Uebertragung aus Warschau. 19.20: Opernübertragung aus Kattowitz. Programm von Warschau. 22.30: Konzertübertragung.

Posen Welle 344,8.

Dienstag. 7: Morgengymnastik. 13: Instrumentalkonzert. 17: Englischer Unterricht. 17.20: Vortrag. Uebertragen aus Kattowitz. 17.45: Konzertübertragung aus Warschau. Opernübertragung aus Kattowitz. 22.30: Die letzten Abendberichte. 23: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 329,7 — Breslau ...

Allgemeine Tageseinteilung:

11.15: Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.15—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten *). 12.55: Nauener Zeitzeichen. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.45: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung *). 15.30: ... landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten. ... Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabend). 18.45: Wetterbericht anschließend Funkwerbung *). 22.00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung und Sportfunk. 22.15—24.00: Tanzmusik (Zwei- bis dreimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, den 22. Mai. 16—16,30: Uebertragung aus Gleiwitz: Märchenstunde. — 16,30—18: Nordische Musik. 18—18,25: Uebertragung aus Gleiwitz: Abt. Bergkunde: ... Penkert. — 18,30—18,55: Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans-Bredow-Schule. Abt. Sprachkurse. — 19.25—19.50: Abt. Heimatkunde. — 19,40—19,50: „Die Karten der ... kartenstelle". — 19,50—20,15: Zum 80. Todestag von Elisabeth Freiin Droste zu Hülshoff († 24. Mai 1848). — ... Uebertragung aus Berlin: Wagner-Abend. — 22: Die ... berichte und Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.